



Ganzer, seine Frau Barbara und Macher fordern bessere Wege.

Gefahren-Wege

■ Unbefestigte Gehwege im Bereich Kurze Gasse bei der Verbindung von Don Bosco in Richtung Lazarettgürtel sorgen vor allem bei nassem Wetter für gefährliche Situationen, beklagt der Grazer **Werner H. Ganzer**, der mit Bezirksvorsteher-Stellvertreter **Hardy Macher** die Stadt auffordert, hier Abhilfe zu schaffen.

Verrückt: Jahre



Der Maturaball-Spaß ist für Eltern kaum noch leistbar – und Lukas Preitler von der Schülerunion (kl. Bild) klagt: „Einkünfte gibt’s für Maturanten kaum mehr – es bleibt meist kein Geld vom Ball übrig!“

sparen für Maturaball

TEUER. Kostenfalle Maturaball: Grazer Eltern können den „großen Abend“ ihrer Kinder kaum noch bezahlen.

Von Michael Kloiber
 michael.kloiber@grazer.at

Die letzten Maturabälle sind gerade einmal durchgezogen, schon müssen sich die nächstjährigen Maturanten um ihre Feste kümmern – „und das wird vor allem für die Eltern zu einem wachsenden Problem“, klagt **Karl Scherz**, Obmann der steirischen Elternvertretung. Er wird Jahr für Jahr mit den Sorgen rund um die Maturaball-Kosten

konfrontiert: „Viele können sich einen solchen Ball nur noch ganz schwer leisten. Vier bis fünf Jahre vorher beginnen manche Erziehungsberechtigte schon zu sparen, damit die Finanzierung schaffbar ist. In der Schule geht das sogar so weit, dass Schüler sich per Vertrag zu Beginn der Oberstufe verpflichten müssen, eine gewisse Summe bis zum Maturaball zu sparen. Anders wäre ein Ball gar nicht mehr finanzierbar.“ Denn immerhin sind für Saalmiete, Tanzschule, Band, Security und Disco rund 700 Euro pro Kopf und Nase aufzubringen. Vom Outfit ist da noch gar nicht die Rede.

Und mit der Maturareise kommt der nächste finanzielle Brocken auf die Eltern zu. Ursprünglich waren die Einnahmen aus den Maturabällen dafür gedacht, die Reisekosten

abzudecken. „Das war gestern!“, klärt **Lukas Preitler**, Landesobmann der steirischen Schülerunion auf: „Die meisten Schüler in Graz steigen – wenn überhaupt – mit einer Nullnummer aus. Im schlimmsten Fall ist es sogar ein Verlustgeschäft!“ Anders bei den Bällen im restlichen Steirerland: „Unseren Erfahrungen nach bleiben dort nämlich pro Schüler im Schnitt 500 Euro übrig.“

Viele Beschwerden

Bei Preitler gingen in der vergangenen Maturaball-Saison jedenfalls zahlreiche Beschwerden ein: „Allem voran darüber, dass man in den Grazer Locations immer den vorgeschriebenen Caterer nehmen muss.“ Und darüber, dass die Maturanten am Umsatz gar nicht beteiligt sind, obwohl sie mit den

Gästen auch das Geld bringen. Der Maturaball-Wahnsinn lässt sich in manchen Fällen auch nicht so einfach beenden. Preitler: „Es gibt etwa eine Grazer Schule, die den Congress für Jahrzehnte im Voraus gepachtet hat – die Schüler können die Location also nicht einmal wechseln.“

Mieten der Ballsäle

So viel kosten die Grazer Ball-Locations

- Congress: 16.000 €
- List-Halle: 8900 €
- Seifenfabrik: 6600 €
- Orpheum: 6500 €
- Kammersäle: 4300 €
- Brauhaus Puntigam: 4000 €
- Schloßbergrest.: 3800 €

Grazer Jugend an die Macht

JUNG. Am 15. Juni startet in Graz der erste Jugendgemeinderat Europas. Jugendliche von 15 bis 19 können hier alleine Politik machen.

Von Tobit Schweighofer
 tobit.schweighofer@grazer.at

Nun ist es endlich so weit. Wie „der Grazer“ exklusiv berichtete, wird die Stadt Graz einen Jugend-Gemeinderat abhalten, den es in dieser Form in ganz Europa kein zweites Mal gibt: Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren können sich beweisen und versuchen, ihre Projekte und Ideen auf demokratischem Weg durchzusetzen. Am 15. Juni wird das einzigartige Projekt unter dem Namen „proAct2011“ stattfinden.

Der zuständige Stadtrat **Detlev Eisel-Eiselsberg** stellte ein Budget von 25.000 Euro auf die Beine. „Über dieses Geld“, stellt der Stadtrat klar, „können die Jugendlichen völlig eigen-

ständig entscheiden.“ Projektanmeldungen sind bis 1. Juni möglich, die Realisierung der Projekte wird bis 31. März 2012 abgeschlossen sein. Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.pro-act.at.

Alle Fraktionen waren dafür, jetzt findet der Jugendgemeinderat statt. Mit **Eisel-Eiselsberg** (M.) freuen sich u. a. **Christina Jahn** (l.), **Kurt Hohensinner** (l. vorne) und **Projektbegleiter Klaus Halmdienst** (r. hinten).



Antenne-Chefs Gottfried Bichler und Rudolf Kuzmicki (r.)

Antenne gewinnt

■ Der Erfolgskurs der Antenne Steiermark setzt sich fort: Laut dem aktuellen Radiotest konnte das Privatradio in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen einen Hörerzuwachs von rund 20 Prozent erzielen und damit seinen Vorsprung auf Radio Steiermark weiter ausbauen – Geschäftsführer **Gottfried Bichler** und **Rudolf Kuzmicki** dürfen sich freuen.



Wlodkowski (l.): Schweinebauern können aufatmen.

Preise gestiegen

■ Entspannung für die Schweinebauern: Die österreichische Preisnotierung für Schweinefleisch ist um 10 Cent gestiegen und damit wieder gleich hoch wie in der Zeit vor Ausfliegen des deutschen Dioxinskandals. Landwirtschaftskammer-Präsident **Gerhard Wlodkowski**: „Das rasch eingeleitete Fünf-Punkte-Programm zeigt volle Wirkung.“

Wackelpartie vor den Fahrscheinautomaten

■ Nachdem die Fahrscheinautomaten der Grazer Linien nach langem Warten in den Straßenbahnen nun voll funktionstüchtig sind und auch die älteren Fahrgäste sich langsam an die Automaten gewöhnen, tut sich ein neues Problem auf. Da bei den Ticketautomaten keine Haltegriffe installiert

wurden, haben viele Passagiere beim Ticketkaufen Probleme mit dem Stehenbleiben.

Kurt Hohensinner und **Christian Jelesic** von der JVP wollen sich dieses Problems nun annehmen und werden auf politischem Weg das Gespräch mit den Grazer Linien suchen. TS



Kurt Hohensinner und **Christian Jelesic** von der JVP fordern Haltegriffe bei den Fahrscheinautomaten in den Grazer Straßenbahnen.



SP-Chef **Edmund Müller** will Partei nachhaltig einigen.

Müller: 96,1 %!

■ Das war zu erwarten: Mit 96,1 Prozent wurde der bisherige Geschäftsführer der Joanneum Research, **Edmund Müller**, zum neuen Chef der Grazer SPÖ gekürt. Müller folgt damit der Interims-Chefin **Bettina Vollath** nach. Er löst auch **Karl-Heinz Herper** als Stadtrat ab, der Klubobmann bleibt. Müller nach der Wahl: „Ich bin gerührt und überwältigt.“